

Kraftwerksprojekt von STEAG erreicht weiteren Meilenstein

Start der Erdgasbelieferung über die Pipeline von Thyssengas

Herne/Dortmund/Essen. Der Bau des neuen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerks von STEAG in Herne schreitet voran. Nach dem erfolgreichen Anschluss der Anlage an das Erdgasleitungsnetz von Thyssengas vor knapp einem Jahr haben Vertreter von Thyssengas, STEAG und Anlagenbauer Siemens Energy jetzt die Erdgasversorgung für das moderne und hocheffiziente Kraftwerk symbolisch in Betrieb genommen.

Die neue, hochmoderne und ressourcenschonende Anlage arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Das bedeutet, dass sie mit einer installierten elektrischen Leistung von rund 600 Megawatt (MW) Strom sowie mit 400 MW thermischer Leistung zugleich auch Wärme erzeugt.

„Damit erfüllt das neue GuD Herne geradezu idealtypisch die Anforderungen für eine zukunftsweisende Energieversorgung: Es garantiert Versorgungssicherheit, ist wirtschaftlich und effizient und damit umweltverträglich“, sagt Joachim Rumstadt, Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH.

Sicherung der Fernwärmeversorgung

Mit diesem hohen Effizienzgrad leistet das neue Kraftwerk, das im Sommer 2022 in Betrieb gehen soll, einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Fernwärmeversorgung im Ruhrgebiet. Deren Emissionsbilanz verbessert sich mit dem neuen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk noch einmal deutlich: Gegenüber dem bisher am Standort Herne betriebenen Steinkohlekraftwerk senkt das GuD Herne künftig die CO₂-Emissionen pro Jahr um bis zu 50 Prozent.

„Möglich wird diese erhebliche Verbesserung der Umweltbilanz dank eines besonders hohen Gesamtnutzungsgrads des im GuD eingesetzten Erdgases von 85 Prozent. Das ist ein Spitzenwert, der in der Welt seinesgleichen sucht“, sagt Dr. Ralf Schiele, Geschäftsführer der STEAG GmbH und im Unternehmen verantwortlich für die Bereiche Markt und Technik.

Presseinformation 27. September 2021

Thyssengas plant und baut Leitung in Rekordzeit

Eine wesentliche Voraussetzung für die Inbetriebnahme des neuen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerks der STEAG in Herne ist der Anschluss an das Erdgastransportnetz. Diesen Auftrag übernahm der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas GmbH aus Dortmund. Nach mehrjähriger Planung und Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses im November 2019 ist es Thyssengas gelungen, die 23 Kilometer lange Leitung innerhalb von nur zwei Jahren zu verlegen – trotz anspruchsvoller Trassenführung, wie etwa der Unterquerung der Emscher und des Rhein-Herne-Kanals, sowie der andauernden Corona-Pandemie. Die neue Gasleitung verläuft vom Anbindungspunkt in Datteln bis zum Kraftwerksstandort in Herne und kreuzt unterwegs Gebiete der Städte Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Herten. Das Projekt war für Thyssengas eines der größten Neubauvorhaben in den vergangenen Jahren.

Beitrag zu gelingender Energiewende

Dr. Thomas Gößmann, Vorsitzender der Geschäftsführung von Thyssengas, machte bei der gemeinsamen Pressekonferenz der beteiligten Unternehmen deutlich, welche Bedeutung das gemeinsame Projekt für die schrittweise Dekarbonisierung der Energieversorgung hat: „Mit dem Neubau der Datteln-Herne-Leitung haben wir nicht nur unseren gesetzlichen Auftrag erfüllt, den Anschluss an das Kraftwerk sicherzustellen. Nein, wir helfen auch dabei, die Energiewende im Ruhrgebiet mitzugestalten. Denn Erdgas spielt als Brückentechnologie mittelfristig eine zentrale Rolle, um die Energieversorgung in Deutschland weiterhin zuverlässig und flexibel sicherzustellen“.

Positive Zwischenbilanz des Projekts

Auch Anlagenbauer Siemens Energy sieht den aktuellen Projektstand positiv. „Wir freuen uns sehr, dass es uns trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen in einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten gelungen ist, das Projekt auch unter den zusätzlich fordernden Bedingungen der Corona-Pandemie im Wesentlichen im Zeitplan zu halten“, sagt Tim Dawidowsky, Senior Vice President Project Excellence bei Siemens Energy.

Darüber hinaus sei der Kraftwerksneubau auch für Siemens Energy eine wichtige Wegmarke auf dem eingeschlagenen Kurs Richtung Dekarbonisierung. „Unser Ziel ist es, unsere Kunden mit den modernsten und effizientesten Technologien und Lösungen der Energiewirtschaft zu unterstützen, ganz gleich, an welchem Punkt der Energiewende sie sich befinden“, so betont Tim Dawidowsky. Schon heute seien Gasturbinen von Siemens Energy in der Lage, zu einem gewissen Anteil beigemischten Wasserstoff mit zu verbrennen, was weitere Chancen zur Emissionsminderung eröffne, sobald die Wasserstoffwirtschaft in Schwung käme.

Industriepolitischer Meilenstein für die Metropole Ruhr

Hernes Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda (SPD) sieht in dem Kraftwerksneubau ein wichtiges Signal für die Industrieregion Ruhrgebiet: „Das jetzt kurz vor der Fertigstellung stehende GuD zeigt, dass wir hier an der Ruhr solche Infrastrukturprojekte können und wollen – ganz abgesehen davon, dass es uns auch ganz konkret unserem Ziel näherbringt, grünste Industrieregion Deutschlands zu werden“, ordnet der Herner Oberbürgermeister, der auch Vorsitzender der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr (RVR) ist, die Bedeutung des Projekts für die Metropolregion ein.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH mit Sitz in Dortmund ist ein unabhängiger Gasnetzbetreiber und zählt zu den führenden deutschen Erdgastransportnetzgesellschaften. In unserem Kerngebiet Nordrhein-Westfalen verfügen wir über sieben Niederlassungen und betreiben ein rund 4.400 Kilometer langes Gastransportnetz. Über dieses weitläufige Transportsystem werden jährlich bis zu rund 6 Mrd. Kubikmeter Erdgas sicher und umweltschonend zu Verteilnetzbetreibern, Industriebetrieben und Kraftwerken transportiert.

Presseanfragen betreffend Thyssengas richten Sie bitte an: Peter Alexewicz (+49 231 91291-3189 oder Peter.Alexewicz@thyssengas.com).

Über Siemens Energy

Siemens Energy hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Kunden dabei zu unterstützen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken und gleichzeitig den Übergang zu einer nachhaltigeren Welt zu schaffen. Und wie? Unsere innovativen Technologien, unsere umfassende Erfahrung im Energiebereich und unsere ehrgeizige Strategie zur Dekarbonisierung der globalen Energiesysteme sind die Grundlage für unsere Bemühungen, Partner und Treiber der Energiewende zu sein. Und unsere Schwerpunkte in den Bereichen ESG, Innovation und Transformation zeigen, wie wir die Zukunft von morgen schon heute anders gestalten - für unsere Partner und unsere Mitarbeiter.

Presseanfragen betreffend Siemens Energy richten Sie bitte an: Alfons Benzinger (+49 9131 17-34649 oder alfons.benzinger@siemens-energy.com).

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO₂-Emissionen dauerhaft um annähernd 85 Prozent reduziert.

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher

T +49 201 801-4262
F +49 201 801-4250
Daniel.Muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

Geschäftsführung

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Dr. Andreas Reichel
Dr. Ralf Schiele
Ralf Schmitz

